



ROTTERDAM

SS2018

ERASMUS EXCHANGE
ERFAHRUNGSBERICHT
Sabrina Ortmeier

Inhaltsverzeichnis

1 Warum Rotterdam?	3
2 Ankunft	3
3 Unterkunft	3
4 Einkaufen	4
5 Fortbewegung	5
6 Rotterdam Business School	6
6.1 Allgemein	6
6.2 Studiengang IBMS.....	6
6.3 Kursanrechnungen	8
7 Freizeitmöglichkeiten	8
8 Fazit	8

1 Warum Rotterdam?

Da mein Praktikum bis Ende Januar ging, gab es nicht allzu viele Möglichkeiten, da es meistens schon Anfang Januar losgeht. Ich wusste nicht viel von Rotterdam, außer dass dort der größte Hafen Europas ist, jedoch habe ich mich in diesen 5 Monaten in diese Stadt verliebt. Ich habe sehr viele tolle Erlebnisse mit tollen Leuten verbringen können.

2 Ankunft

Rotterdam hat einen eigenen Flughafen, jedoch wird dieser sehr selten angeflogen. Der nächste Flughafen ist Amsterdam, der in 26 Minuten mit dem Intercity Direkt erreicht werden kann. Dies kostet circa 13 Euro. Mit dem Bus kann man auch nach Rotterdam kommen dies ist aber sehr langwierig und dauert über 16 Stunden. Mit dem Zug sind es 9 Stunden und man muss mindestens 2x umsteigen. Dies habe ich gemacht und hat mit dem Sparpreis 40 Euro gekostet. Jedoch fliege ich heim, da das Umsteigen mit dem vielen Gepäck echt nervig ist, wenn man alleine unterwegs ist. Eigentlich sollte ich einen Buddy haben, jedoch hatte die Prüfungen zu der Zeit und habe sie nicht kennengelernt. Jedoch gab es einen Abholservice von RUAS. So wurde ich vom Bahnhof abgeholt und musste mir dafür keine Sorgen machen wie ich zu meinem Zimmer komme.

3 Unterkunft

Über die Organisation „SSH Student Housing“ kann man ein Zimmer im Wohnheim reservieren. Man sollte sich die Termine jedoch in den Terminkalender schreiben, denn es geht nach dem Prinzip wer zuerst kommt malt zuerst.

Es gibt in Rotterdam drei verschiedene Wohnheime: Erasmus International House, Hatta-Building und Robert-Baelde Wohnheim. Das Hatta-Building ist direkt am Universitätsgelände. Es ist das neueste jedoch auch das teuerste Studentenwohnheim von allen.

Ich habe mich für das Erasmus International House entschieden und dies war für mich die beste Entscheidung. Ich habe knapp 500 Euro im Monate gezahlt. Das Haus hat eine riesige Dachterrasse worüber man einen perfekten Ausblick über die Skyline von Rotterdam hat. Ich hatte dazu noch das Glück auf der Terrasse zu wohnen. Hier sind hauptsächlich

internationale Studenten untergebracht und man hat daher schnell Anschluss gefunden. Ich hatte zwei Mitbewohnerinnen und dies hat super geklappt. Auch einige Partys finden auf der Terrasse statt wo man Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt hat. Gegenüber ist die Studentenbar „Concordia“ wo Getränke und Essen zu studentenfreundlichen Preisen angeboten werden. Während der Weltmeisterschaft wurden auch alle Fußballspiele gezeigt und dies hatte besonderen Flair, da Fans aus aller Welt ihre Teams angefeuert haben.

Im EIH Wohnheim gibt es 4 Waschmaschinen die man kostenlos nutzen kann nach einem Zeitplan der meist auch eingehalten wird von jedem. Zu Beginn kann man über SSH ein Küchenset und ein Bettdeckenset kaufen, jedoch ist das Preis-Leistungsverhältnis nicht gut. Im HEMA kann man alles finden oder über die Facebook Gruppe „Commodity Market“ wo man alles möglich finden kann und später auch wieder gut verkaufen kann.

Das Studentenwohnheim liegt in Kralingen und ist eine Minute von der Tramstation „Avenue Concordia“ entfernt. Das Universitätsgebäude der Rotterdam Business School ist normalerweise Kralingse Zoom, und wäre 5 Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Jedoch gibt es zurzeit Schwierigkeiten mit dem Gebäude, darauf werde ich aber später nochmals genauer eingehen.

Die Zimmer sind sehr groß jedoch gibt es auch immer wieder Probleme, der Aufzug ging die meiste Zeit nicht und im Juli, wo die meisten Studenten ausziehen, ist er lahmgelegt wegen Sanierungen. Wenn man im 6. Stock wohnt ist das nicht so toll. In dem Appartement neben mir gab es Bettwanzen und musste wieder aus dem Zimmer ausziehen. Zu Anfang des Semesters wurde das Wohnheim renoviert was zu Einschränkungen geführt hat. Jedoch müsste jetzt alles fertig sein.

Allen in allem war es die beste Entscheidung und würde es jedem empfehlen. Habe auch von Freunden gehört, die sich eine Wohnung genommen haben, dass dies meist genauso viel kostet oder mehr.

4 Einkaufen

Im Stadtteil Kralingen gibt es gute und nahe gelegene Einkaufsmöglichkeiten (Lusthofstraat) wo ein Albert Heijn und Aldi zu finden ist. In dieser Straße gibt es auch viele kleinere Läden darunter auch eine Poststelle und einen HEMA Im HEMA bekommt man alles was man benötigt von Küchenutensilien bis hin zu Büroartikeln. Albert Heijn ist wie Rewe/Edeka in

Deutschland. Hier kann man an der Kasse kostenlos eine Bonuskarte beantragen und immer wieder gute Schnäppchen machen. Auch einen Lidl gibt es nahe Oostplein. Ich würde empfehlen Drogerieartikel schon mal im Vorrat von Deutschland mitzubringen, da diese fast das doppelte hier kosten. Die Lebensmittel sind auch tendenziell ein bisschen teurer als in Deutschland, jedoch nur minimal. Dienstag und Samstag jeweils bis 17:00 gibt es einen Markt mit frischem Gemüse, Obst und Fleisch. Dieser befindet sich auf dem Marktplatz vor der Markthalle/ Station Blaak. Hier gibt es sehr günstige Lebensmittel zu erwerben. Auf Plastikflaschen gibt es hier kein Pfand nur auf Bierkästen. Auch für kauflustige ist Rotterdam ein Erlebnis. Im Stadtzentrum gibt es viele verschiedene Shoppingmöglichkeiten. Und das allerbeste an Holland ist, dass die Geschäfte auch sonntags immer geöffnet sind.

5 Fortbewegung

Ein Fahrrad in Holland ist unerlässlich. Es gibt hier mehr Fahrradwege als Fußgängerwege. Zu beachten ist, dass Rollerfahrer eeeeEs gibt verschiedene Läden die Fahrräder verkaufen, über Facebook Gruppen und über das Wohnheim werden Fahrräder verkauft. Zu Anfang des Semesters werden diese zu übersteuerten Preise verkauft. Wenn Fahrräder sehr günstig angeboten sind, kann man davon ausgehen, dass diese Räder gestohlen sind. Auf ein gutes Schloss sollte Wert gelegt werden da es hier viele Fahrraddiebe gibt. Im Wohnheim gibt es eine extra Garage für Fahrräder wo man nur mit dem Schlüssel reinkommen kann. Im Mai wurden täglich 2-3 Fahrräder, er hat die Schlösser am helllichten Tag aufgeknackt. Ich habe mir ein Fahrrad in einem Laden gekauft, würde das aber keinem empfehlen für 6 Monate. Für 30 Euro musste ich mir einen neuen Reifen zulegen und hatte Probleme mit meiner Kette was Weitere 10 Euro gekostet hat. Ich würde euch Swapfiets empfehlen. Hier mietet man für 12,50 Euro ein Rad monatlich. Swapfiets ist sehr flexibel und bringen dir dein Rad nach Hause. Wenn du einen Fahrradplatten oder sonst irgendwelche Mängel hast, bekommst du innerhalb von 12h ein neues Fahrrad ohne Aufpreis (<https://swapfiets.nl/en/>). Rotterdam verfügt über ein gut ausgebautes Verkehrsnetz mit Metro, Bus, Tram, Zug und Wasserbus. Man sollte sich eine OV-Chipkaart am Anfang besorgen, diese kostet 7,50 Euro und man kann auf dieser Karte Guthaben abfahren. Ich bin nicht so oft damit gefahren, da es einfach teuer ist und man mit dem Rad viel schneller von A nach B kommt. In den ganzen Niederlanden kann man mit der OV-Chipkaart fahren. Ein Erlebnis ist auch eine Fahrt mit

dem Wasserbus, hier kann man ebenfalls die OV-Chipkaart benutzen. Eine Fahrt mit dem Wassertaxi sollte man auch unbedingt machen, es ist ein Erlebnis wert. Man kann auch Rundfahrten mit einem Taxi machen, jedoch sind diese sehr teuer (4,50 Euro pro Person in der Innenzone).

6 Rotterdam Business School

Rotterdam Business School (RBS) gehört zur University of Applied Sciences in Rotterdam. Es gibt mehrere Fakultäten die in ganze Rotterdam verteilt sind. Es ist die größte Universität in Rotterdam mit mehr als 20.000 Studenten. Die RBS liegt normalerweise am Campus Kralingse Zoom. Hier ist auch die Erasmus Universität angesiedelt und die Anlagen können mitgenutzt werden. Hier gibt es Bibliotheken, Supermärkte, Food Plaza und sogar einen Starbucks. Leider haben wir von diesen Anlagen nicht so viel nutzen können.

6.1 Allgemein

Das neue Gebäude der RBS ist zwar neu, jedoch hat es erhebliche Mängel und wurde Ende Januar ad hoc geschlossen und es wird auch noch wahrscheinlich die nächsten Jahre geschlossen sein. Da unser Semester Anfang Februar begonnen hat, war das anfangs ein bisschen chaotisch. Die RBS wurde ins World Trade Center verlegt. Das Gute daran war, dass dieses mitten in der Stadt liegt. Vom Studentenwohnheim waren es 10 Minuten mit dem Fahrrad. Ich habe hier meine zwei Wahlpflichtfächer absolviert, dies war im ersten Block ein bisschen doof, da diese noch im Campus Kralingse Zoom stattgefunden haben und man dann immer hin und her pendeln musste. Nächstes Jahr soll es am Standort Poosthumalan (auf der anderen Seite von der Erasmusbrücke). Es gibt verschiedene Programme die man wählen kann, auf der Internetseite findet man auch zu jedem detaillierte Kursinformationen. Die meisten Fächer gibt es bei IBMS – International Business and Management Studies. Jedoch ist dies auch eines der aufwendigeren Programme.

6.2 Studiengang IBMS

Im Vergleich zum deutschen System wird hier sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten, Projekten und Referaten gelegt. Hier liegt der Fokus mehr in der Praxis. Mir war bewusst, dass dies mehr Arbeit erfordert, so hatte man jede Woche etliche Deadlines und Präsentationen. Dafür war die Prüfungsphase wesentlich entspannter und die Prüfungen vom Niveau her

leichter anzusiedeln. Man verbringt weniger Zeit in den Vorlesungen und hat in vielen Fächern nur ein Feedback Gespräch von 20 Minuten um Fragen zu den verschiedenen Assignments zu klären. Die Deadlines werden in Holland bis zur letzten Minute ausgenutzt. Da werden die Präsentationen eine Stunde davor gemacht. Für Gruppenarbeiten ist es immer sehr nervenaufreibend, aber am Ende wird alles gut und man schafft es dann doch irgendwie. Das Notensystem ist anders und die Anrechnung nach Deutschland wird aufgewertet.

Nathalie Barendswaard ist die Verantwortliche für Austauschstudenten für den Studiengang IMBS. Sie ist sehr nett jedoch ist sie überfordert, da sie sich auch noch um die Outgoing Studenten kümmern muss. Dieses Semester waren 72 Austauschstudenten in dem Programm IBMS. Am besten man geht persönlich in ihr Büro, denn auf Emails antwortet sie nicht sehr oft. Das Semester wird in zwei Blöcke aufgeteilt von jeweils 8/9 Wochen. Man hat insgesamt 3 Wochen frei und während des Sommersemesters gibt es viele Feiertage hier in den Niederlanden. Ich war in IBMS310 und in meiner Gruppe waren wir ca. 20 Studenten, davon 5 Austauschstudenten. Ich weiß nicht ob es Absicht war, aber wir waren alle deutsche Austauschstudenten. Ich hatte Glück und kam in eine Honoured Class, diese Klasse besteht aus Studenten mit hervorragenden Leistungen und mussten sich in den ersten zwei Semestern dafür qualifizieren. Das Niveau war deshalb höher, da diese Studenten gute Noten erreichen wollten.

Die Organisation der RBS ist leider nicht so gut. Bei einer Prüfung wurden die Lösungen auf das Angabenblatt gedruckt, dadurch musste die Prüfung verschoben werden. Wahlfächer wurden zu gleicher Zeit wie normale Vorlesungen gelegt. Nicht alle Lehrer sind kompetent und Studenten werden allgemein schlecht informiert und man muss oft selber nachfragen und emails werden teilweise nicht beantwortet.

6.3 Kursanrechnungen

In Rotterdam gibt es pro Prüfung leider nicht so viele ECTS, d.h. ich musste zwei Prüfungen in Rotterdam schreiben um eine in München angerechnet zu bekommen. In der Tabelle sieht man welche Noten mir das International Office angerechnet hat.

Rotterdam	München
Dutch Culture	Wahlpflichtfach
Fathoming Britain	Wahlpflichtfach
Entrepreneurship	131 Entrepreneurship
Europea Affairs Globalization	142 Wirtschaft & Außenwirtschaft
Emerging Markets	132 strategisches Management
Applied Research Methods Corporate Social Responsibility	311 Methodisch soziale Kompetenzen

7 Freizeitmöglichkeiten

Es gibt viele verschiedene Aktivitäten die man in Rotterdam und Umgebung machen kann, auch viele Festivals und Veranstaltungen gibt es, die oft kostenlos sind.

Es gibt den Rotterdam Pas, der für einen Studenten 12,50 Euro im Jahr kostet. Ich würde ihn jeden empfehlen, denn man bekommt einmaligen kostenlosen Eintritt in Kinos, Zoo, Museen, Euromast und etliche Rabatte.

Wanderlusttrips ist eine Studentenorganisation, die studentenfreundliche Trips in ganz Europa anbieten.

Mit dem Zug kommt man schnell überall hin in Holland. Der Strand ist auch immer eine Reise wert. Man kann sogar mit der Metro bis nach den Haag fahren und dann ist man am Strand.

8 Fazit

Ich würde jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Stadt Rotterdam hat mich fasziniert mit ihrer Skyline und den netten Leuten. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und werde definitiv zurückkehren. Die Leute sind hier viel gelassener und fürsorglich. Sie sprechen ein sehr gutes Englisch. Durch die vielen Präsentationen und Assignments habe ich viel dazu gelernt, vor Menschen in Englisch zu präsentieren.